

Impressum

Herausgeber: Martin Görner und Peter Kneis

Redaktion: Forst-Ing. M. GÖRNER (Jena),
Dr. L. JESCHKE (Greifswald), Dr. P. KNEIS
(Merschwitz), Prof. Dr. J. PARZEFALL (Ham-
burg), Prof. Dr. G. VAUK (Schneverdingen)

Anschrift der Schriftleitung:

Artenschutzreport
Thymianweg 25
D-07745 Jena

Herstellung: Druckerei des Saalebetreuungs-
werkes der LEBENSHILFE Jena gGmbH

Erscheinungsweise: Jährlich 1–2 Hefte

International Standard Serial Number:
ISSN 0940-8215

Bestellungen:

Bei der Schriftleitung

Nachdrucke – auch auszugsweise – sowie die
Herstellung von jeglichen Vervielfältigungen
sind nur mit Genehmigung der Herausgeber
und unter Quellenangabe gestattet.

© bei den Herausgebern

Autorenhinweise: Der „Artenschutzreport“
veröffentlicht in 1–2 Hefen pro Jahr wissen-
schaftliche und möglichst praxisorientierte
Aufsätze und Kurzmitteilungen, die geeignet
sind, den Schutz heimischer Tier- und Pflan-
zenarten zu fördern. Die Beiträge dürfen noch
nicht an anderen Orten veröffentlicht worden
sein. Für Inhalt und Form der Beiträge sind
die Autoren verantwortlich. Die Redaktion
behält sich notwendige Änderungen oder
Rücksendung zum Zweck des Überarbeitens
durch den Autor vor.

Manuskripte sollen druckreif auf einseitig und
1 1/2-zeilig beschriebenen DIN A4 Seiten mit
3 cm breitem linken Rand und durch 3 Einzüge
markierten Absätzen eingereicht werden. Auf
allgemeinverständliche, gegliederte und kon-
zentrierte Darstellung ist größter Wert zu
legen. Umfangreiche Ergebnisse sollen in Ta-
bellen (jeweils gesondertes Blatt) oder Dia-
grammen (mit schwarzer Tusche) dargestellt
werden. Schwarzweiße oder farbige Fotovor-
lagen müssen druckreife Qualität aufweisen.
Sie sollen notwendige Aussagen beinhalten
und, mit prägnanten Legenden auf gesonder-
tem Blatt versehen, Text sparen helfen. Alle
Abbildungsvorlagen werden numeriert und
mit dem Autorennamen versehen.

Über die einheitliche Zitierweise der Literatur
informiere man sich in einem vorangegan-
genen Heft. Das Literaturverzeichnis ist alpha-
betisch geordnet in dieser Weise anzulegen:

KAULE, G. (1986): Arten- und Biotopschutz.
– Stuttgart.

MADER, H. J. (1980): Die Verinselung der
Landschaft aus tierökologischer Sicht.
– Nat. Landsch. 55, 91–96.

STUBBE, M. & S. HEISE (1987): Popu-
lationsdynamik von Greifvogel- und
Eulenarten und ihrer Beutetiere. In:
STUBBE, M. (Hrsg.), Populationsökolo-
gie von Greifvogel- und Eulenarten, Bd. 1,
279–329.–Halle (Saale).

Zeitschriftenkürzel erfolgen nach der inter-
nationalen „List of serial title word abbrevi-
ations (in accordance with ISO 4-1984)“,
Paris/Genf 1985, ISSN 0259-000X.

Autoren erhalten 50 Sonderdrucke kostenlos.

Artenschutzreport

Heft 6/1996

Jena

	Martin Görner	
Halbtrockenrasen - wertvolle und artenreiche Lebensräume in Mitteleuropa	1	
	Bernd Gerken und Hans Böttcher	
Kalkmagerrasen in Ostwestfalen - Stand ihrer Erforschung und Perspektiven ihrer Entwicklung	4	
	Rudolf Thust	
Die Tagfalter der Trockenrasen Thüringens, Gefährdung und Möglichkeiten der Erhaltung	6	
	Wolfgang Klug	
Halbtrockenrasen im Hügelland zwischen dem nordwestlichen Thüringer Wald und dem Thüringer Becken	11	
	Jürgen Schwaar	
Kalktrockenrasen – bedrohte Pflanzengesellschaften. Beispiele aus der Eifel und Thüringen	19	
	Silvia Johna	
Auf Kalkmagerrasen nachgewiesene Heuschreckenarten in der thüringischen Rhön	22	
	Cord Gottschalk	
Zur Situation der Fledermäuse im Saale-Ilm-Gebiet (Thüringen) nach Quartierkontrollen im Zeitraum 1950-1990	24	
	Hartmut Sänger	
Zur Flora und Vegetation auf Halden im Uranbergbaurevier Ronneburg (Thüringen)	26	
	Peter Hofmann und Jürgen Küssner	
Die Brutvögel der trockenen Graslandschaften des Truppenübungsplatzes Ohrdruf in Thüringen	30	
	Britta Andreas, Regina Paul, Petra Zimmermann und Norbert Schneeweiß	
Freilandbeobachtungen zum Wanderverhalten frischgeschlüpfter Europäischer Sumpfschildkröten (<i>Emys orbicularis</i>) in Brandenburg	34	
	Maik Adomßent	
Zum Vorkommen der Gemeinen Keiljungfer (<i>Gomphus vulgatissimus</i>) an einer norddeutschen Wasserstraße	37	
	Rainer Luick	
Der Einfluß der europäischen Agrarpolitik auf strukturell benachteiligte Regionen in Deutschland – Die Fallstudie Schwarzwald	40	
	Klaus Dornieden, Alexander Sühlig, Claus Döring und Michael Judas	
Analyse regionaler Verbreitungsmuster von Laufkäfern und Spinnen	46	
	Karli Coburger	
Zum Vorkommen der Prachtlibellen <i>Calopteryx splendens</i> und <i>C. virgo</i> in den ostthüringischen Flußtälern der Weißen Elster und der Weida	49	
	Claus Döring	
Zur Eignung GIS-gestützter zoologischer Vorhersagemodelle für den Arten- und Biotopschutz	51	
	Klaus Vowinkel	
Eignen sich Carabiden als Indikatoren für Nutzungsintensitätsunterschiede im Grünland?	57	
	Herbert Rebhan	
Wiedereinbürgerung gefährdeter Arten in Oberfranken: Kritische Anmerkungen aus der Sicht einer Naturschutzbehörde zur gegenwärtigen Situation	60	
	Jitka Málková	
Änderungen der Artendiversität in der sub- und alpinen Vegetation des Riesengebirges	63	
	Andreas Mellin	
Zur vermeintlichen Notwendigkeit künstlichen Fischbesatzes im Rahmen der Hegepflicht am Beispiel einer mehrjährigen Fischbestandsuntersuchung der Oder am Westharz	66	